



Helene Simon

* 16. September 1862

† 8. Dezember 1947

Helene Simon ist der Arbeiterwohlfahrt in den Jahren nach ihrer Gründung eine wertvolle unentbehrliche Helferin gewesen, als es galt, Grundsätze für eine neuzeitliche Wohlfahrtspolitik zu entwickeln.

Helene Simon, deren Gedanken noch heute in der deutschen Sozialpolitik und Sozialarbeit und ganz besonders in der Arbeiterwohlfahrt nachwirken. Das gilt insbesondere für die Gedanken des Vortrages »Aufgaben und Ziele der neuzeitlichen Wohlfahrtspflege«, den sie 1921 auf der ersten Reichskonferenz des Hauptaus-

schusses der Arbeiterwohlfahrt in Görlitz gehalten hat.

Am 16. September 1862 wurde Helene Simon in Düsseldorf als Tochter eines wohlhabenden Bankiers geboren. Sie ist nach einem sozialwissenschaftlichen Studium in England viele Jahrzehnte in Berlin und Königsberg/Pr. als Privatgelehrtin tätig gewesen und hat ein umfangreiches wissenschaftliches Werk geschaffen, in dem sie die großen sozialen Fragen ihrer Zeit grundsätzlich neu durchdachte und darstellte, in dem sie immer wieder leidenschaftlich zur Lösung der sozialen Probleme ihrer Zeit aufrief. Zum 60. Geburtstag wurde Helene Simon 1922 der Ehrendoktor der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg verliehen. 1939 mußte Helene Simon im Alter von 77 Jahren Heimat und Wirkungsfeld in Deutschland verlassen. Sie starb in London.